

Heizungstausch mit Wärmepumpe: So geht das

Am 5. Oktober 2017 zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr beantwortet das Team des Bundesverbands Wärmepumpe e.V. über eine Telefon-Hotline zum Ortstarif gemeinsam mit Experten aus Handwerk und Industrie Verbraucherfragen zum Thema Heizungstausch mit Wärmepumpe

Berlin, 25. September 2017. Modernisieren mit Wärmepumpe funktioniert in den meisten Fällen sehr gut – dennoch halten sich hartnäckig einige Falschannahmen wie: „Eine Wärmepumpe funktioniert nur mit Fußbodenheizung“, „Die meisten Bestandsgebäude sind für eine Niedertemperaturheizung nicht geeignet“, „Eine Wärmepumpe beim Heizungstausch ist viel zu teuer – das geht nur mit Öl und Gas.“ Warum eigentlich?

Denn auch ohne Flächenheizung ist der Wechsel von einer fossilen Öl- oder Gasheizung zur umweltschonenden, sauberen Wärmepumpe in der Regel möglich. Wärmepumpen finden sich in 60er, 70er, 80er-Jahre-Bauten, Kirchen, in Villen aus dem 16. Jahrhundert und in Gründerzeithäusern.

14 Millionen alte Heizungsanlagen müssen nach Angaben der Bundesregierung in den kommenden Jahrzehnten ausgetauscht werden – denn 25 Prozent der Bestandsgeräte sind überaltert, 67 Prozent arbeiten unzureichend effizient und verursachen damit einen großen Teil der Umweltbelastung. Dies zu ändern ist eine große Herausforderung für Handwerker, Planer und Immobilienbesitzer – vor allem aber eine große Chance für erneuerbare Heizsysteme wie die Wärmepumpe und für unser Klima.

Eine Wärmepumpe ist nicht nur ein Gewinn für Umwelt und Klima sondern sie bietet eine erhebliche Verbesserung des Wohnkomforts. Gebäude können im Sommer mit Wärmepumpen gekühlt werden. Außerdem wird nichts mehr verbrannt: das bedeutet keinen Dreck mehr und keinen Gestank und häufig auch mehr Platz im Keller, weil keine Brennstoffe gelagert werden müssen.

Außerdem verbessert sich mit dem Einbau einer Wärmepumpe die Energiebilanz augenblicklich. Deshalb wird der Wechsel zu einem erneuerbaren Heizsystem staatlich gefördert. Das Resultat spiegelt sich im Gebäudeenergieausweis wider und ist ein wichtiges Argument beim Hausverkauf.

Fragen rund um das Thema Modernisieren mit Wärmepumpe beantworten am Donnerstag, den 5. Oktober 2017 von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr das Team des Bundesverbands Wärmepumpe gemeinsam mit Experten aus Handwerk und Industrie. Unter der Telefonnummer: 030 - 417 60 689 haben Anrufer die Möglichkeit, zwischen sechs Unterthemen auszuwählen:

- 1) Allgemeine Fragen zum Thema Wärmepumpe in der Modernisierung
- 2) Fragen zur Förderung
- 3) Technische Fragen: Planung, Auslegung
- 4) Fragen zu Wärmequelle – Erdwärme
- 5) Fragen zu Wärmequelle -Luft
- 6) Fragen zu Stromtarifen

Weitere Infos auch unter www.waermepumpe.de Für individuelle Anfragen und für die Anforderungen von Hintergrund- und Bildmaterial wenden Sie sich gern an unser Pressebüro (presse@waermepumpe.de) oder schauen Sie in den Pressebereich auf unserer Website www.waermepumpe.de/presse.

Bildmaterial

**Heizung erneuern ohne Öl und Gas?
Fragen Sie die Wärmepumpenexperten!**



**Experten-Hotline zum Ortstarif
am 5. Oktober 2017 / 09 - 16 Uhr
030 - 417 60 689**



www.waermepumpe.de

Bildunterschrift: BWP-Expertentelefon „Modernisieren mit Wärmepumpe“ am 5. Oktober 2017



Bildunterschrift: Zeit für Neues: Heizungstausch mit Wärmepumpe

Download des Bildmaterials in druckfähiger Auflösung:

<https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/>

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. mit Sitz in Berlin repräsentiert als Branchenverband die gesamte Wertschöpfungskette: rund 500 Handwerker, Planer und Architekten sowie Bohrfirmen, Heizungsindustrie und Energieversorgungsunternehmen sind im BWP organisiert. Gemeinsam engagieren sie sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen. Die BWP-Mitglieder beschäftigen im Wärmepumpensektor rund 5.000 Mitarbeiter und erzielen über 1,5 Mrd. Euro Jahresumsatz.

Pressekontakt

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)

Hauptstraße 3

10827 Berlin

Telefon 030/ 208 79 97-16

E-Mail weinhold@waermepumpe.de